

Versicherung an Eides Statt

gem. § 5 Straßenverkehrsgesetz

Ich, _____
(Name, Vorname) (geb. am) (in)

derzeit wohnhaft in: _____
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Telefonnummer (bei Rückfragen): _____

versichere hiermit an Eides Statt, dass mir mein Führerschein mit der Nummer _____ verloren gegangen, bzw. sonst abhandengekommen ist.

Ich bestätige ausdrücklich, dass mir die Bedeutung der Abgabe einer Versicherung an Eides Statt bekannt ist.

Die eidesstattliche Versicherung ist das äußerste Mittel für die Wahrheitsfindung im Verwaltungsverfahren. Sie dient dazu, die abgegebene Erklärung zu bekräftigen und Zweifel der Behörde an ihrer Wahrheit zu zerstreuen.

Mir ist bewusst, dass die Abgabe einer **unrichtigen** oder **unvollständigen** eidesstattlichen Versicherung einen Straftatbestand (siehe Strafbestimmungen auf Rückseite) erfüllt.

Anmerkung: Eine falsche Versicherung an Eides Statt liegt vor, wenn sie Angaben enthält, die den Tatsachen nicht entsprechen. Sie liegt auch dann vor, wenn sie unvollständig ist oder Wesentliches verschwiegen wurde. (strafrechtliche Vorschriften siehe Anlage)

Erklärung zum Hergang des Verlustes: (möglichst detaillierte Beschreibung)

Über den Verbleib des oben genannten Dokuments kann ich keine Angaben machen. Das Dokument ist bisher nicht sichergestellt, beschlagnahmt oder mir auf sonstige Weise behördlich weggenommen worden.

Ich besitze kein weiteres Dokument der oben genannten Art. Ich weiß, dass ich nur eine Ausfertigung dieses Dokuments besitzen darf und nur solange mir die entsprechende Erlaubnis nicht entzogen wurde oder auf sonstige Weise erloschen ist. Ich verpflichte mich, bei Wiederauffinden/Wiedererlangen des verloren gegangenen/abhanden gekommenen Dokuments dieses unverzüglich an das Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim zurückzugeben.

Es ist mir bewusst, dass eine falsche Versicherung an Eides Statt neben der strafrechtlichen Verfolgung auch die Einziehung eines gegebenenfalls unter falschen Voraussetzungen erteilten Ersatzdokuments zur Folge hat.

Ich bestätige hiermit ausdrücklich die Richtigkeit meiner Erklärung und versichere an Eides Statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit niedergeschrieben und nichts verschwiegen habe.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erklärenden

Strafbestimmungen

Ich versichere an Eides Statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt und nichts verschwiegen habe.

Mir ist bekannt, dass eine eidesstattliche Versicherung eine nach den §§ 156, 161 Strafgesetzbuch (StGB) strafbewehrte Bestätigung der Richtigkeit meiner Erklärung ist. Mir sind die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen, d. h. nicht den Tatsachen entsprechenden oder unvollständigen Erklärung, d. h. das Verschweigen der wesentlichen Tatsachen, bekannt.

§ 156 StGB - Falsche Versicherung an Eides Statt

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 161 StGB - Fahrlässiger Falscheid; fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt

(1) Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

(2) Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.

Ich habe die Strafbestimmungen zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erklärenden